

Der Bedarf: 2012 gab es in Bamberg 142 Flüge von Brose. Auf Anfrage der Bürgerbewegung Bamberg, die sich gegen einen weiteren Ausbau ihres Flughafens zur Wehr setzt, wurden von Brose keine zuverlässigen Zahlen für die Zukunft bekannt gegeben. In Coburg belief sich die Zahl der „gewerblichen“ Flüge aller Coburger Unternehmen 2010 auf insgesamt 59. (Stat.Bundesamt, Fachserie 8 R 6.2, Luftverkehr 2010).

Die IHK zu Flugplatz Neida: Friedrich Herdan äußerte sich in einem Interview im Magazin „Nachtwächter, Juli 2008“ wie folgt. **Zitat:** „Der Bau eines Verkehrslandeplatzes in Meeder Neida würde sich meines Erachtens durch den möglichen **Charter Flugverkehr** eher positiv auf das Kurbad auswirken, da dadurch mehr Kurgäste und somit mehr Kaufkraft nach Bad Rodach gebracht werden können. „

Wohlgermerkt **Charterflüge**, so wie in Hof-Plauen. Das muss man wohl nicht extra kommentieren.

Ein weiteres Zitat von F. Herdan: „Zudem ist es reine Spekulation, wie und wo die künftigen Flugrouten verlaufen werden. – hier interessieren Fakten und keine Vermutungen.“

Landschaftsverbrauch ca. 100 ha



Der Flugplatz liegt in Ost-West-Richtung. Die Flugzeuge kämen 300 m südlich der Therme und Kurklinik etwa 440 Meter über Grund oder über Grub a.F., dem Osten Coburgs und dem Naherholungsgebiet Goldbergsee. Die Geräuschbelastung bei Start und Landung liegt bei 90 – 110 dB(A), das entspricht einem Presslufthammer. **Das wären Fakten.**

Würden sie da noch Urlaub oder Kur machen? Glauben sie, dass der Wert von Häusern und Grundstücken in unserer Region steigt?

Zitat: „Es sei für Brose auch keine Lösung, Besucher in Bamberg mit dem Jet landen zu lassen und sie dann über die Autobahn nach Coburg zu bringen“. (Bericht: in Franken.de).

VW-Manager nutzen den Verkehrslandeplatz Braunschweig, 27 km vom Hauptverwaltungsgebäude in Wolfsburg entfernt.

BMW-Zentrale München und Flughafen liegen ca. 35 km auseinander. Fahrzeit 48 Minuten, mit der S-Bahn nicht viel weniger.

Die Industrieregion Burghausen, mit tausenden Beschäftigten in ebenfalls global agierenden Firmen, nutzt den 100 km entfernten Flughafen München.

Vom Brose-Kompetenzzentrum Hallstadt zur Cessna ist es kürzer. Per Hubschrauber Coburg – Bamberg: keine 10 Min.

Tourismus im Landkreis. Der Landkreis und die Stadt Coburg unterstützen seit 2013 verstärkt die Therme in Bad Rodach. Der Kreis will Kurbetrieb und Tourismus nachhaltig ausbauen und die Region fördern.

Wie lange könnte Therme und Kurklinik die zukünftige Lärmbelastung ertragen? Das sind auch Betriebe mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen.

Aber keine Angst vor großen Flugzeugen. Es werden keine Regionalflieger (wie abgebildet) bei uns landen. Auch der Tourismus wird durch die „erwarteten Charterflüge“ kaum Aufschwung nehmen. Selbst wenn die Startbahn 3.000 m lang und Therme, Coburg und Brose per U-Bahn erreichbar wären.

Was sich über unseren Köpfen zusammenbraut, ist der Lärm der jährlich ca. 13.000 Flugbewegungen des Aero-Clubs. Hinzu kommt der unglaubliche Landschaftsverbrauch, mögliche drohende Enteignungen und viele Millionen für Bau und Betrieb.

Sind die 49 km Anfahrt nach Bamberg diesen Aufwand wert?

Mehr Unterstützung. Ich wünsche den Betroffenen die Kraft, ihr legitimes Recht auf Grundbesitz und Werterhalt Ihres Eigentums zu verteidigen., auf eine zunehmende öffentliche Debatte mit den politischen Parteien und den Sieg der Vernunft.



Die Mahnfeuer vom Dez.13 haben vielen Besuchern das Ausmaß dieses Projektes vor Augen geführt.

Wo finden wir das Thema bei den anstehenden Wahlen? Fragen Sie, ihre Kommunalpolitiker, wie sie diese Verantwortung tragen wollen? **Wo steht Bad Rodach?** Bei bisherigen Veranstaltungen habe ich nur sehr wenige Bad Rodacher gesehen. Mit Recht wurde kritisiert, dass sie an dem Thema kein Interesse zeigen. Trotz Flugschneise über ihrer „Perle am grünen Band“ und der zukünftigen Lärm- und Umweltbelastung über Kurgelbiet, Kurklinik, Waldbad und Georgenberg.

ICE-Halt wäre wichtiger! Es wäre sinnvoller, sich intensiv für den ICE-Halt in Coburg einzusetzen. Wenn dieser Zug nicht oder nur an zwei Tagesrandlagen halten würde, wären viele Millionen Euro für die Einschleifung verschleudert. Das wäre tragischer, als ein paar „Managerfahrten“ im Auto zwischen Coburg und Bamberg.

Warum ein neuer Flugplatz im Landkreis in den Dimensionen des Regionalflugplatzes Hof, wenn auch von Coburg und Bamberg aus ganz Europas im Werksflugverkehr erreicht werden kann? Und die Brandensteinsebene auf 1.200 m verlängert werden könnte.

Ist diese Anforderung „pure Ignoranz“ oder „ein Spiel mit der Macht“? Wird die Brandensteinsebene evtl. für ein lukratives Baugebiet vorgesehen? Oder sollen wir Bürger einer „neuen Chartergesellschaft“ einen Flugplatz bauen?

Gerhard Wolf, Bad Rodach, im Dezember 2013